Infrastrukturpapier 2021

Autoren: Leonhard Reinwald, Victoria Flak

Redaktion: PG Inhalt

Inhaltsverzeichnis

[1 Präambel 1](#_Toc438038121)

[2 Bedeutung der Infrastruktur 1](#_Toc438038122)

[3 Anforderungen an die Infrastruktur der Zukunft 2](#_Toc438038123)

[3.1 Digitale Infrastruktur 2](#_Toc438038124)

[3.2 Autonomes Fahren 3](#_Toc438038125)

[3.3 IC-Halt in Heilbronn 4](#_Toc438038126)

[3.4 Frankenbahn 5](#_Toc438038127)

[4 Verantwortung der Infrastrukturpolitik 6](#_Toc438038128)

# Präambel

Im Zeitalter der Digitalisierung mit seinem stetigen Wandel steht die politische Arbeit vor großen Herausforderungen. Jeder Bürger hat ein unüberschaubares Informationsangebot zur Verfügung. Oft führt dies auf Grund der medialen Überlastung dazu, dass vorschnell und emotional eine Meinung zu einem Thema gebildet und sich anderen Sachen zugewandt wird. Doch wir sollten gerade bei wichtigen Problemstellungen der Zukunft innehalten, Ideen ausarbeiten, mit unseren Werten vergleichen, Konsequenzen bedenken und ein fundiertes Urteil bilden. Infrastruktur ist solch ein Standbein nachhaltiger, zukunftszugewandter Politik.

# Bedeutung der Infrastruktur

Was ist die Bedeutung der Infrastruktur? Sie ist die Grundlage jeder Zivilisation. Die Infrastruktur ermöglicht den Austausch zwischen Menschen, Waren und Ideen werden transportiert. Dies führt zu technologischem und geisteswissenschaftlichem Fortschritt und zu kulturellem Austausch. Zusätzlich wird Handel ermöglicht, der die Grundlage des Wohlstandes bildet, da Arbeitsteilung ohne Handel kaum durchführbar ist. Ressourcen werden besser verteilt, wodurch Produktionsmöglichkeiten effizienter genutzt werden können. Durch Investitionen in die Infrastruktur wird also die Produktivität einer Volkswirtschaft erhöht.

Ein Beispiel für die Bedeutung der Infrastruktur ist das römische Reich. Der damalige Lebensstandard mit einer Wasserversorgung, die deren Standard erst wieder im 19. Jahrhundert erreicht wurde, und die erste europäische Mega-City, Rom, wären ohne das römische Bauwesen mit modernen Straßen, Viadukten und der guten Schiffsverbindung von Ägypten, die die Getreideversorgung sicherstellte, nicht möglich gewesen. Ein anderes Beispiel ist der Untergang des Khmer-Reiches in Kambodscha, dessen Untergang maßgeblich auf eine Verschlechterung der Infrastruktur zurückzuführen ist.

Alles in allem gehört die Infrastrukturpolitik mit zum wichtigsten Politikfeld, da hier die Weichen für die Zukunft gestellt werden. Doch welche konkreten Forderungen lassen sich daraus ableiten?

# Anforderungen an die Infrastruktur der Zukunft

## Digitale Infrastruktur

Zu Beginn müssen wir uns die Frage stellen, welche Infrastruktur wir in Zukunft benötigen. Denn Telegraphenleitungen und öffentliche Telefonzellen sind im Zeitalter der Glasfaserkabel und Smartphones nicht mehr zeitgemäß.

Die zunehmende Digitalisierung macht die Anbindung an das globale Informations- und Kommunikationsnetz zu einem immer wichtigeren Teil der Infrastruktur. Im Beruflichen wie im Privaten hängt sehr viel von der Geschwindigkeit des Internets ab. Ausschreibungen von Projekten, Rohstoffbestellungen, Austausch von Daten, Steuererklärungen sowie private Einkäufe über Onlinehändler, Freizeitgestaltung, Recherchen oder auch Parteiarbeit benötigen eine angemessene Internetverbindung. Gerade vor dem Hintergrund der Verbreitung des Streaming, das eine immer größere Bedeutung im Alltag bekommt. Diese entspricht dem des Fernsehens früherer Zeiten. Die Einführung des Voice-over-IP(VoIP)-Standards stellt weitere Herausforderung an die Infrastruktur dar. Das verstärkt eingesetzte VoIP-Verfahren verlegt die Übertragung von Telefonaten von den alten Telefonkabeln auf die neuen Datenleitungen wird. Die Möglichkeit zu Telefonieren muss allen Menschen gegeben bleiben, auch wenn der jetzige Standard nicht mehr von den Telekommunikationsunternehmen unterstützt wird. Wichtig ist also eine Breitbandanbindung aller Haushalte sowie der Ausbau der vorhandenen Verbindungen auf eine angemessene Bandbreite.

Aber der Konsum Multimedialer Inhalte beschränkt sich nicht auf zu Hause. Die grenzenlose Erreichbarkeit ist zum neuen Standard unserer Generation geworden. Egal ob das Abrufen der neuesten Nachrichten, die Tagesplanung oder wichtige Recherchen für Präsentationen - alles muss funktionieren. Hierfür ist jedoch überall eine schnelle mobile Internetverbindung von Nöten. Funklöcher sind heute zu einer erheblichen Einschränkung des persönlichen Wohlbefindens geworden. Auch hier muss man aktiv werden.

Dies bietet zum einen Privatpersonen einen Mehrwert an Lebensqualität, zum anderen stärkt es die wirtschaftliche Leistungsfähigkeit. Dienstleistungsunternehmen, die den Großteil des Bruttosozialproduktes erwirtschaften und die meisten Arbeitsplätze bieten, können breitere Kundenkreise erreichen und zum Beispiel durch Onlinefernwartungen günstiger und besser arbeiten. Auch in der Industrie ist die Vernetzung von immer größerer Bedeutung. Diese evolutionäre Veränderung wird im Begriff "Industrie 4.0" anschaulich dargestellt. Durch eine bessere Datenerfassung, Verarbeitung und Aufbereitung, die durch die Digitalisierung erst in dieser Form möglich wurde, kann die Produktivität und Wettbewerbsfähigkeit der deutschen Wirtschaft signifikant erhöht werden. Laut Untersuchungen können erhebliche Produktivitätssteigerungen durch die Einführung neuer IT-Systeme erreicht werden. Dafür müssen aber die infrastrukturellen Voraussetzungen geschaffen werden. Dies ist in einer globalisierten Welt und besonders auf Grund der verstärkten Belastung der Sozialsysteme durch die Rente mit 63 sowie den demographischen Wandel und der anwachsenden Regulatorik für Unternehmen notwendiger denn je. Stillstand ist Rückschritt.

Daneben behält die klassische Infrastruktur insbesondere für Exportnationen wie Deutschland ihre Bedeutung. Straße, Schiene, Schiffs- und Luftverkehr sind für den Waren- und Personenverkehr unabdingbar. Jede staatliche Ebene, auch die Landesregierung, muss sich ihrer Verantwortung für eine zukunftsfähige Infrastruktur bewusst sein. Die Gesamtlänge des Schienennetzes in Baden-Württemberg beträgt ca. 3900 km. Die Landtagswahl vom 27. März 2011 hat eine Koalition aus Grünen und SPD ergeben, seitdem wurden keine Maßnahmen zum Ausbau und Verbesserung im Schienenverkehr vorgenommen.

## Autonomes Fahren

Der Traum der schnellen, selbstständigen Fortbewegung ist so alt, wie die Menschheit selbst. Das Boot ermöglichte Reisen über Wasser in fremde unbekannte Welten, das Rad und die Zähmung des Pferdes schnellere Reisen an Land. Die Eisenbahn war der Beginn in neue Bereiche der Geschwindigkeit, das Automobil war und ist ein Versprechen von Selbstständigkeit. Neue technologische Errungenschaften ermöglichen nun mehr Sicherheit, Bequemlichkeit und Effizienz auf deutschen Straßen: das autonome Fahren.

Durch Sensoren und schnelle Computer kann das Fahren zu einem völlig neuen Erlebnis werden. Schon seit Jahren sorgen ABS (Antiblockiersystem) und ESP (Elektronisches Stabilitätsprogramm) für ein sicheres und angenehmeres Fahren. Inzwischen gibt es schon automatische Bremssysteme, die schneller als Menschen auf auftretende Gefahren reagieren können, automatische Scheinwerfer, die sich bei Dunkelheit einschalten und automatisch abblenden, und Tempomaten zum Halten der Geschwindigkeit. Doch wenn man all dies zusammennimmt, ist man vom selbstfahrenden Auto nicht weit entfernt, insbesondere, da die Techniken verbessert werden und in Zukunft sicher neue dazukommen werden.

Wie die ersten Kutschen ohne Pferde werden auch selbstfahrende Autos argwöhnisch beäugt. Trotz gewisser Skepsis, im Gegensatz zu der Haltung von Kaiser Wilhelm II. zum Automobil ("Das Auto hat keine Zukunft. Ich setze auf das Pferd.") sollten wir frühzeitig die Chancen dieser Entwicklung erkennen und ergreifen. Gerade Deutschland als weltweit führende Automobilnation darf ihren Markenkern als Produzentin hochwertiger und technisch herausragender Produkte nicht aus Furcht vor Veränderungen verlieren. Viele deutsche Konzerne haben dies Begriffen und Forschung und Entwicklung in diesem Bereich vorangetrieben. Hierbei dürfen sie nicht durch Vorschriften behindert werden, sondern müssen aktiv, zum Beispiel mit Testgenehmigungen, unterstützt werden. Zudem müssen weitere rechtliche Vorgaben so gestaltet werden, dass in Zukunft autonome Automobile ohne spezielle Rechtsrisiken auf deutschen Straßen verkehren können. Der Gesetzgeber muss in weiser Voraussicht schon jetzt beginnen, die Regeln der Zukunft festzulegen.

## IC-Halt in Heilbronn

Bis jetzt waren Heilbronn und Bremerhaven die einzigen deutschen Großstädte ohne eine Anbindung an das Fernverkehrsnetz. Die Strecke Zürich – Singen – Stuttgart – Heilbronn – Würzburg ist Bestandteil des transeuropäischen Netzes und im Landesentwicklungsplan enthalten.

Die Anbindung von Heilbronn und der Region über die Fernverkehrsknoten Mannheim, Würzburg und Stuttgart ist unattraktiv. Ein Regionalexpress benötigt für die 99 Kilometer von Heilbronn nach Mannheim 1 Stunde 18 Minuten, Durchschnittsgeschwindigkeit 76 km/h. Für die 127 Kilometer von Heilbronn nach Würzburg benötigt ein Regionalexpress 1 Stunde 33 Minuten, Durchschnittsgeschwindigkeit 82 km/h. Eine Regionalbahn benötigt für die 53 km von Heilbronn nach Stuttgart 49 Minuten, Durchschnittsgeschwindigkeit 65 km/h. Ein Regionalexpress ist unwesentlich schneller: Er benötigt 41 Minuten, Durchschnittsgeschwindigkeit 78 km/h.

Der Ankündigung der Deutschen Bahn einen IC-Halt in Heilbronn einzurichten, müssen zeitnah Taten folgen. Heilbronn muss nicht nur zur Bundesgartenschau 2019 sondern dauerhaft in das Fernzugnetz eingebunden werden.

Vor geraumer Zeit verkündete die Deutsche Bahn den Ausbau der Strecke Rhein-Neckar Heilbronn und Neustadt sowie weitere 22 neu geplante IC-Haltepunkte. 2018 soll der IC am Bahnhof Schwäbisch Hall-Hessental kommen, dies im zweistunden Takt.

Wir als Kreisverband der Jungen Union Heilbronn stellen uns hinter der Forderung des Regionalverbandes und der Gemeinderäte, dass ein IC-Halt in Heilbronn bis zur BUGA 2019 zwingend umgesetzt werden muss – einhergehend muss der Ausbau des Schienennetzes nach Würzburg umgesetzt werden.

## Frankenbahn

Der Betriebsstart des Hanse-Express (Abbildung) musste leider verschoben werden. Geplant war, dass ab den 2.April 2015 die Stadt Heilbronn eine neue Zugverbindung durch einen privaten Verkehrsanbieter erhält: der Hanse-Express soll zwischen Stuttgart, Heilbronn, Würzburg und Hamburg jedes Wochenende verkehren. Die Fahrt nach Würzburg beträgt somit 1 Stunde und 20 Minuten. Dennoch ist der Einsatz des Zuges auf dem 13. Dezember 2015 verschoben. Eine kurzfristige Lösung seitens der Stadt Heilbronn und Hanse-Express gibt es nicht. Die JU fordert eine sinnvolle Überarbeitung der Fahrpläne, sodass die Reisenden nicht nur an den Wochenenden die neue Zugverbindung nutzen können.

Einen positiven Wandel verkündete die Deutsche Bahn zur Modernisierung und Ausstattung der Züge. Neben den über 20 geplanten IC-Haltepunkten soll es auch bessere Verbindungen in 40 weiteren Städten geben. Ebenso ist die Rede von modernen Zügen mit Doppelstock-Intercitys, neue Züge der Typen ICE und ICx. Was Fernbusse und Billigflieger schon seit langem anbieten, wird nachgerüstet: Eine wichtige Ankündigung ist der Ausbau der Ausstattung der Züge mit kostenlosen Drahtlos-Internet (WLAN) zum Streamen von Filmen und Musik im ICE. Des Weiteren sind stabile Telefonverbindungen im Intercity geplant.

Auch hier sehen wir eine Modernisierung der Züge auf der Linie Würzburg – Heilbronn – Stuttgart als eine absolute Notwendigkeit an, um die Attraktivität der Schiene in unserer Region voranzutreiben.

# Verantwortung der Infrastrukturpolitik

Der zunehmende Wert des Klimaschutzes muss auch als Aspekt in die Infrastrukturpolitik einbezogen werden. Die Förderung des Ausbaus von Wasserstoff- und Elektro- Tankstellen kann Impulse zur Verbreitung alternativer Antriebsquellen im individuellen Personenverkehr setzen. Ebenso können Investitionen in Bahn und Wasserstraßen den Kohlenstoffdioxidausstoß verringern. Eine Sabotagehaltung gegenüber Bahnhofsprojekten führt hingegen trotz aller entgegen lautender Rhetorik zu einer Verstärkung des Treibhauseffektes.

Bei allen Infrastrukturprojekten müssen jedoch Kosten und Nutzen gut abgewogen sein. Auch nicht ökonomische Aspekte müssen von Anfang an in die Bewertung einbezogen werden. Rechtliche Mängel und allzu große Fahrlässigkeit im Umgang mit Bau-, Denkmal- und Umweltschutzvorschriften sind vermeidbare Kostensteigerungsfaktoren im öffentlichen Sektor. Auf wirtschaftlichen Sachverstand sollte frühzeitig und in angemessenem Umfang zurückgegriffen werden. Gerade öffentlich-private Partnerschaften (ÖPP) bieten die Möglichkeit externes Wissen und Erfahrungen zur Kostensenkung und Qualitätssteigerung in öffentlichen Aufgaben, wie der Beitreibung von Mensen oder Schwimmbädern. Dieses zeitgemäße Mittel der Auftragsvergabe sollte auch berücksichtigt werden.

Als Jugendorganisation der baden-württembergischen Volkspartei müssen wir darauf achten, dass alle Gruppen der Gesellschaft bei der Infrastrukturpolitik berücksichtigt werden:

Der ländliche Raum darf nicht abgehängt werden! Denn gerade der starke ländliche Raum ist die Grundlage des Wohlstandes unseres Heimatlandes. Dafür ist ein starker öffentlicher Nahverkehr wichtig vor allem für junge Menschen, die noch über kein Auto verfügen, und ältere Mitbürger, deren körperliche Befähigung zum selbstständigen Fahren oft abnimmt, während ihr Anteil an der Gesamtbevölkerung und ihre Anzahl vor allem im ländlichen Raum stark zunimmt. Diese Entwicklung stellt uns vor die große Herausforderung, alle Menschen an sozialen Entwicklungen und unserem Wohlstand teilhaben zu lassen.